

Der Anfang ist die Hälfte des Ganzen.

Aristoteles

Die Bücher Birdy's haben keine explizite Mission, sie verfolgen kein Ziel.

Aus der Vogelperspektive: Spiel ohne Ziel

Es ist ein dauerndes Anfangen, Zurückgeworfenwerden, Überspringen, Abbrechen und Fortsetzen in fast epileptischem Rhythmus. Kaum glaubt man reinzukommen, fliegt man schon wieder raus, es gibt keine Hoffnung auf Kontinuität. Einem Höhenflug folgt ein Absturz, einem Sinkflug ein unerwarteter Aufschwung, einem eleganten Gleitflug die katastrophale Bruchlandung...

Die Bücher Birdy's sind von einem homo ludens geschrieben- jemanden, der sich im Spiel vergisst und die Ablenkungen, die hereinfliegen dankbar aufnimmt und sich so immer weiter verirrt. Bald hat er keine Ahnung mehr, wo er sich befindet und er gibt sich dieser Störung fast manisch hin. Das ist die Methode seiner Wahl.

Als alte Gruppendynamiker wissen wir: **Störungen haben Vorrang!**

Bevor Einwände, Einfälle, Geistesblitze, ein auftretendes Unbehagen, eine Abscheu, eine Euphorie etc. keinen Ausdruck gefunden haben, entwickelt sich die Geschichte nicht weiter und macht erst dadurch auch gerade für den verspielten Autor so manch überraschende Wende.

25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48

Aus der Vogelperspektive: Piloten ist nichts verboten

Eines Abends machten ich mich gemeinsam mit einem Freund einen Spaziergang auf der Baumgartner Höhe in Wien durch die weitläufigen Parks der psychiatrischen Anstalt von Steinhof (die ehem. Spiegelgründe – Euthenasie-Morde). Es muss später Herbst gewesen sein, da es schon sehr bald dämmerte. Wir besichtigten gerade die *Otto-Wagner*-Kirche, als wir einen zunehmenden Lärmpegel registrierten. Unser Blick richtete sich auf den Himmel, und wir sahen ganze Wolken von **fliegenden Krähen**, die immer näher auf uns zuzukommen schienen. Der Himmel verdunkelte sich und das Gekrähe wurde ohrenbetäubend. Hitchcock pur! Viele dieser schwarzen Vögel flogen bis in Griffweite auf uns zu. Es glich einem Angriff und wir verschanzten uns unter den nahen Büschen bis wir uns zwischen den unheimlichen Anstalt-Pavillons davonschleichen konnten. Zunächst dachte ich, sie wollten die Vogelseele des kleinen toten Vogels zurückhaben, erst später erfuhr ich, dass dieses Areal nicht nur ein Aufenthaltsort vieler tatsächlich verrückter Vögel ist, sondern auch einer der größten Nistplätze der russischen Saatkrähe in Mitteleuropa.

Nun, solche Erlebnisse begleiten mich immer wieder, sei es, dass mich der **Pelikan** von Mykonos durch die halbe Stadt verfolgte oder die **Seemöwen** auf den Felsen von Duino stundenlang in konzentrischen Kreisen um mich herum gleiteten, mühelos im Aufwind segelten, so als sei ich der Mittelpunkt ihres Fluges. Je mehr ich mich für diese Tiere zu interessieren begann, desto mehr spürte ich den kleinen Vogel in mir.

Diese flügelschlagende Sehnsucht nach der tragenden Luft,
dem schwerelosen Schweben,
nur sich selbst gut und genug sein ...

birdy's nest:

Auch wenn Birdy viele historische und philosophische Zweige gesammelt hat, man mag ihn unwissend als Eklektiker bezeichnen, sein Nest hat er sich in der griechischen Klassik gebaut. Auch heute noch ist ihm der sokratische Nihilismus warme, vertraute und schützende Heimat. Denn dort spiegelt sich das Grunddrama aller Birdyaner (Aufschwung und Untergang).

Aus der Vogelperspektive: Ich weiss, dass ich nichts weiss

Wie andere Völker haben die Griechen ihre höchste geistige Reife erst erreicht, als ihre Freiheit verloren war und die Schatten des Untergangs sich über ihr Reich herabsenkten. *Janis Joplin* singt davon: „*Freedom is just another word for nothing left to loose*“ und sie meint damit auch Birdy, als er auf einer griechischen Insel lebte, mit Ouzo auf Mykonos und dem Pelikan ... aber das ist eine andere Geschichte...

Zurück zum Thema: „*Erst in der Dämmerung entfalten die Eulen der Minerva ihren Flug*“, wie *Hegel* später gesagt hat und sich retrospektiv als einer der dialektischsten Birdyaner outet. In seinen unzähligen Abstürzen erkannte Birdy hinter dem hellen Licht der Ideen bald die Schatten des Faktischen und fand sich flügelahm als einer der angeketteten Höhlenbewohner im platonischen Untergrund. Nachdem er irgendwie aus diesem Gefängnis flüchten konnte, geblendet und gefoltert, hat er in der neuen (griechischen) Welt der Spiele und der Lust seine Grundausbildung absolviert.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24

Den lieb ich, der Unmögliches begehrt.

(J.W.v. Goethe)

Was lernte Birdy von Ikarus?

Aus der Vogelperspektive: burn your wings

Um ganz ehrlich zu sein: Mein Herz schlägt für seinen genialen Vater, Dädalus, den besonnenen Flieger, der sein Ziel letztlich erreicht hat. Was wir Ikarus empfehlen könnten? Use sunscreen!

Everybody's free (... to wear sunscreen).

Wenigstens für kurze Zeit galt auch für Ikarus, unseren tragischen Helden:

Ich bereue nichts. Ich habe gespielt und verloren.

Aber ich habe den Wind auf freier See atmen dürfen.

Das vergisst niemand, dem es einmal vergönnt war.

(Antoine de Saint Exupery, der große Flieger)

Und das vergisst ganz bestimmt niemand, der vorher eingesperrt war, egal ob physisch oder mental. Wir alle haben unsere Gefängnisse. Aber erst durch die physischen oder mentalen Kerker entsteht diese flügel-schlagende Sehnsucht. Ich „durfte“ das selbst mal erleben, damals mit 21 Jahren, wie das so ist, eingesperrt zu sein, in einem fremden Land, wo sie eine Sprache sprechen, die du nicht

Aus der Vogelperspektive: fly high - fall deep !

Birdy hat diese Göttervögel gefunden. Es sind die Frigattenvögel. Sie nisten auf Barbuda, dieser kleinen Inseln zwischen Atlantischem Ozean und karibischer See.

„Barbuda is one of those very few islands in the caribbean that remains- and probably will remain for some time- so undevelopped as to seem positively deserted at times. The population seems largely to consist of the graceful Fregata magnificens, or frigate birds, which are fantastic flying machines. One of the most fascinating bird species anywhere, an aerial pirate of supreme daring, a flyer of consummate skill, and a lover whose feathery flirtations rival Casanova's. Second only to a Frigate Bird's concern for food is its interest in the opposite sex. These birds cannot walk or swim; they soar high in the clouds and live solely on fish, which they often steal from other birds. This nesting side is the most important in the world for these endangered birds. They spend most of their time in the air, as they have a wingspan-to-weight ratio, that allows them to soar effortless on ocean breezes for days a time.“
www.barbudaful.net

Barbuda ist unser Nest.

Dort wird befruchtet, ausgebrütet, abgehoben – Ende nie. Birdy ist unser Totem, das Krafttier unseres Stammes.

Birdyaner, tätowiert euch das Erkennungszeichen unter die Haut und trägt es zur Schau – es sind 3 Vögel, die miteinander fliegen:

ein Vogel für die Freiheit,
ein Vogel für die Verrücktheit, ein Vogel für das Glück.